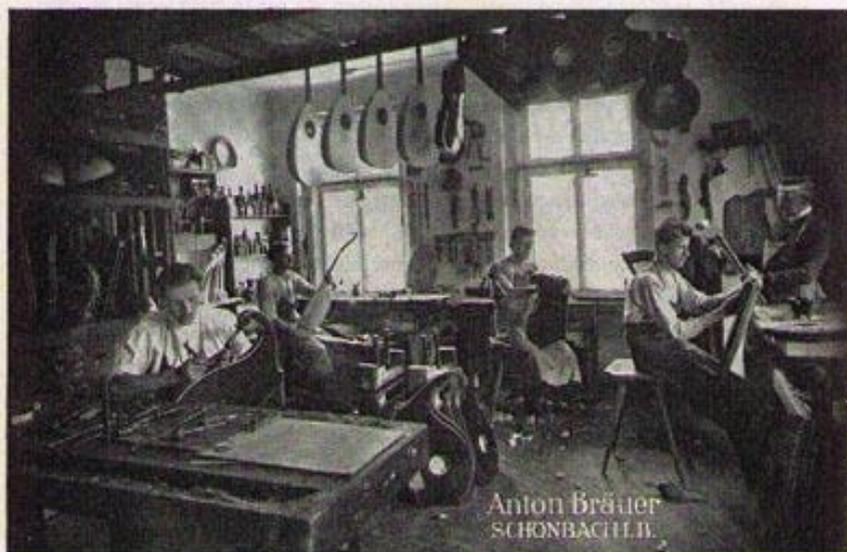


SPEZIAL- PREISLISTE No. 33

**ÜBER
SAITENINSTRUMENTE**



Anton Bräuer
SCHÖNBACH I.B.

Teilansicht einer meiner Werkstätten.

ANTON BRÄUER

**MEISTERWERKSTÄTTE FÜR
SAITENINSTRUMENTEN-BAU**

GRÜNDUNGSJAHR 1896

**SCHÖNBACH
BEI EGER Č.S.R.**

P. T.

Ich erlaube mir hiermit, Ihnen die neueste Auflage meiner

Spezial-Preisliste Nr. 33

über meine Instrumente zu unterbreiten und verlieren durch diese Ausgabe alle früheren Preislisten ihre Gültigkeit.

Den Weltruf, welchen meine Instrumente seit 33 Jahren genießen, entheben mich wohl auch aller weiteren Anpreisungen, da meine Instrumente in guter Tonqualität sowie bester Spielweise etc. bis heute unerreicht sind, was mir seit langen Jahren von unseren größten Kapazitäten bestätigt wird.

Alle Modelle in der Liste sind meine eigenen erprobten Entwürfe und besitzen auch meine Instrumente alle Vorzüge, welche man von guten Saiten-Instrumenten erwartet.

Tonlich sind meine Instrumente für die größten Konzert-Säle ausreichend, da sanglicher weittragender Ton allen meinen Modellen eigen ist.

Großes Lager der edelsten Tonhölzer führe ich seit langen Jahren und ist alles naturgetrocknetes Material und wird stets das zu verarbeitende Resonanzholz den ältesten Lagerbeständen entnommen, was für die Güte und ganze Konstruktion des Instrumentes von großer Wichtigkeit ist.

Da ich nunmehr durch 33 jährigen Bestand meiner Werkstätte heute auf das leistungsfähigste eingerichtet bin, dazu eine langjährige Erfahrung im Instrumentenbau sowie Musikfache besitze, bin ich in der Lage, für meine Instrumente jede Garantie zu übernehmen, und kann jeder p. t. Besteller im voraus versichert sein, aus meiner Werkstätte stets erstklassige Instrumente zu erhalten.

In der Preisliste ist auch ein Teil meiner Werkstätten sowie Musterlager von Instrumenten in Original-Aufnahmen und ist Besichtigung meiner Geschäftslokale und Werkstätten ohne jeden Kaufzwang gerne gestattet.

Ich gebe mich daher der angenehmen Hoffnung hin, recht bald mit Ihren werten Aufträgen erfreut zu werden und zeichne indessen

hochachtungsvoll

Anton Bräuer,

Meisterwerkstätte für Saiteninstrumentenbau

Die Konzert-Zither als Haus-Musikinstrument

Außer dem Klavier, für welches ja doch nicht alle Musikfreunde schwärmen, kann nur noch die Konzert-Zither als wahres Volks- und Hausmusik-Instrument gelten, weil dieselbe Vorzüge in sich vereinigt, welche bei jedem anderen Instrumente vermilt werden.

Diese Vorzüge sind:

Dem Klavier kommt die Zither am nächsten durch die Möglichkeit, Melodie und Harmonie (die Begleitung) gleichzeitig wiederzugeben, und fast Orchester-mäßige Klangwirkungen hervorzubringen. Dabei kommt noch ein „plus“ gegenüber dem Klavier: Das seelenvolle Singen und Klingen, die Lieblichkeit des Zitherklanges, der glöckenhelle Ton des Griffbrettes und der weiche Schmelz der übrigen Darm- und Seidensaiten.

Bedenkt man noch die leichte Handhabung, die gewiß nicht unerschwinglichen Anschaffungskosten einer Konzertzither, die Möglichkeit des Selbsterlernens durch eine der mannigfach bestehenden Schulen zum Selbstunterrichte, ferner das baldige Erzielen eines Resultates bei selbst mäßiger Begabung zur Musik und schließlich den Vorteil, das Instrument leicht und bequem überall hin mitnehmen und spiel-fähig haben zu können, so ergeben sich alle jene Bedingungen, welche ein wirk-liches Volks- und Hausmusik-Instrument aufweisen muß, um Popularität in diesem Falle Beliebtheit zu erlangen.

Und dieser großen Popularität hat sich die Zither in allen Ständen zu erfreuen.

Die Zither als Haus- und Konzertinstrument hat vermöge ihres Liebreizes ihr gesichertes Plätzchen im Salon, wie in der Hütte und auch der große Konzertsaal ist ihr schon längst erschlossen, wo sie große Triumphe feiert.

Aus der Zither klingen herzenswarmer, gemüthstiefe Töne. Aber auch jauchzen und jubeln kann man sie hören, wenn ein Kundiger sie meistert.

Wer sich also an schöner, edler Hausmusik erfreuen und erbauen will, widmet sich dem uralten Hausmusikinstrument:

„Der Zither!“

Franz Liszt hörte in Budapest zum ersten Mal Zither spielen, er war so entzückt, daß er nach dem Vortrage den Zither-Virtuosen A. Huber öffentlich umarmte und küßte. Er äußerte über die Zither: „Ihr süßer Ton, sanft und doch so eindringend, erregt und beruhigt gleicherweise die Nerven“.

G. A. Lortzing: „Wer sich die poetische Empfindung für das Reine und Einfache bewahrt hat, auf den muß die Zither eine zauberhafte Anziehungskraft ausüben“.

Franz Abt: „Der sanfte Ton der Zither ist unvergleichlich schön“.

G. Meyerbeer: „Die Zither ist nur ein solches einfaches Instrument, aber sie spricht, wie kein anderes, sie hat Seele und ihre eigentümlichen, bald schwer-müthig klagenden, bald heiteren Weisen komozen dem Gesang am nächsten“.

Zur gefl. Beachtung!

Die Preise verstehen sich in Reichsmark, deutscher Währung. Fremde Valuten zum jeweiligen Tageskurs bei Empfang. Der Versand erfolgt gegen Nachnahme oder vorher eingesandte Kassa. Reklamationen werden innerhalb 14 Tagen berücksichtigt.

Bei werten Aufträgen von Instrumenten und Saiten bitte immer Nummer und Preis derselben gefl. anzugeben und beiliegende Bestell-Nota dazu benützen zu wollen.

Auch ist bei Zithern erwünscht, anzugeben, ob die Zither nach Wiener oder Deutscher Normalstimmung besaitet werden soll.

Bei Wiener Stimmung ist das Griffbrett a, d, g, c, und 1. Begleitsaite ist as. Bei Deutscher Normalstimmung (auch Münchner Stimmung genannt) ist das Griffbrett a, a, d, g, c, und 1. Begleitsaite ist es. Ferner wolle man angeben, ob die Instrumente mit Seide- und Darmbezug, oder mit Stahlsaiten-Bezug besaitet werden sollen.

Die Preise sämtlicher Zithern verstehen sich mit komplettem Zubehör wie: Spießring, Stimmschlüssel, Stimmpeife und einem Satz Griffsaiten, jedoch ohne Erut.

Sämtliche Preise in meinem Kataloge sind alleruntertätig bemessen und ist streng reelle Bedienung Geschäftsgrundsatz meines Hauses. Ratengeschäfte sind daher prinzipiell ausgeschlossen.

Mit Erscheinen dieser Preisliste werden alle früheren Ausgaben ungültig.

Jedes Instrument aus meiner Werkstätte ist mit meinem Firma-Etikett im Schalloch sowie Brandstempel auf dem Griffbrette versehen.

Verpackung mache ich in Holzkiste und berechne zum Selbstkostenpreise wie folgt:

Für Konzert-Zithern	R. Mk. 1.50.	Für Lauten u. Gitarren R. Mk. 2.—	
„ Harfen-Zithern	„ 2.—	„ eine Mandoline	„ 1.60
„ Perfecta-Zithern	„ 2.50	„ eine Violine	„ 1.60

BANK-KONTEN:

Postsparkassen-Scheckkonto Wien 61401

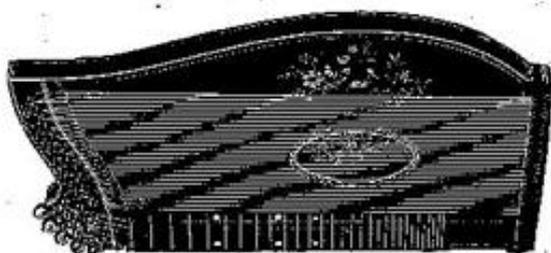
Postsparkassen-Scheckkonto Prag 205295

Städtische Sparkassa Schönbach

Allgemeine Deutsche Kreditsanstalt, Filiale Markneukirchen i. S.

Der Nachdruck dieses Kataloges oder einzelner Teile, (auch des redaktionellen Teiles) ist nicht gestattet. Sämtliche Modelle von Instrumenten sind Eigentum der Firma und werden Nachbildungen gerichtlich verfolgt.

Konzert-Euphonia-Zithern, 34 säutig.



Konzert-Euphonia-Zither No. 7.

Griffbrett-Mensur: 34 $\frac{1}{2}$ cm vom ersten bis zum letzten Bund.

Preise verstehen sich für Nr. 1—8c mit Stahl-Besatzung.

Jede Nummer mit Seide- und Darmbesatzung kostet daher mehr R. Mk. 2.—

Bei w. Aufträgen ist immer anzugeben, welche Besatzung gewünscht wird.

No.		per Stück R. Mk.
1a	Schul-Konzert-Zithern, von Ahorn, Griffbrett ff. Nickel-Bünde, 32 säutig, ganz poliert	24.—
1b	Schul-Konzert-Zither, von Ahorn, mit guter Neusilbermechanik, 32 säutig	27.—
1c	Konzert-Euphonia-Zithern, 34 säutig, braun poliert	27.—
2	Konzert-Euphonia-Zither, mit guter Neusilber-Mechanik, 34 säutig, braun poliert	35.—
3	Von Fichtenholz, Decke Palisander, furnierte Zargen, ohne Mechanik	35.—
4	Decke Palisander, furnierte Zargen, mit guter Neusilbermechanik, feine Wirbel	50.—
5	Doppel-Palisander, mit ausgewählt schönem Palisander furniert, Zargen ebenholzartig mattiert, ff. Mechanik, breite Randeinfassung	62.—
6	In gleicher Ausführung wie Nummer 5, jedoch mit breiter Randeinfassung von Elfenbein-imitation, fein polierte Wirbel	68.—
7	Doppel-Palisander, ff. Mechanik, Elfenbein-imitations-Rand, Decke mit Mosaik-Einlage, (Vogelnest wie Abbildung, edelfarbige Naturholz-Einlage), feine Wirbel, Zargen ebenholzartig mattiert	76.—
8	Doppel-Palisander, in gleicher Ausführung wie No. 7, jedoch Zargen mit edel Rosenholz, feinst vernickelte Wirbel, hochfeines Konzert-Instrument, (Teerosenzweig)	75.—
8a	Doppel-Palisander, ganz reiche Randeinfassung, Rosenholz-Zargen, Ebenholz-Steg, ff. Mechanik, mit faconierten Elfenbeingriffen, Decke mit Perlmutterblumen-Einlage, sehr künstlerische Ausführung	80.—
8b	Doppel-Palisander, in feinsten Ausführung, Zargen mit Ambolite-Holz, Mechanik vergoldet, mit faconierten Elfenbein-Griffen, Decke mit Perlmutterblumen-Einlage in ganz erstklassiger Ausführung	90.—
8c	Doppel-Palisander, in gleich künstlerischer Ausführung wie No. 8b, jedoch Wirbelkopf m. figurerer Bildhauerarbeit, (Fig. etc.) von 100.— bis	120.—

Konzert-Zithern, 36—38 sautig.



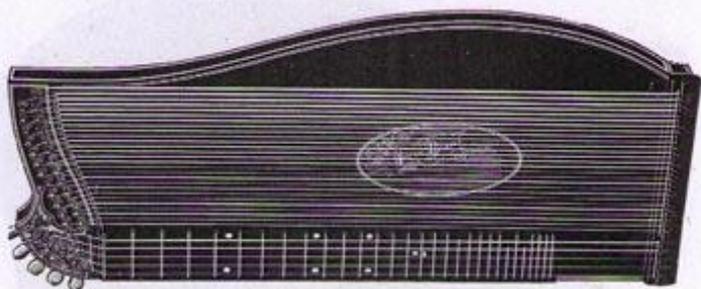
Griffbrett-Messur: Vom ersten bis zum letzten Bund 35 cm 6 mm.

No.	R. Mk.
9 In Halb-Palisander-Ausführung, von ganz gutem Resonanz-Holz, 36-38 sautig, feine Wirbel und Mechanik, Seide- und Darmbezug	55.—
10 In Doppel-Palisander, mit breiter Randeinlage, feine vernickelte Wirbel, feiner Nickel-Mechanik	65.—
11 In Doppel-Palisander, mit breiter Elfenbein-Imitations-Randeinlage, fein vernickelte Wirbel, Mechanik mit faconierten Elfenbein-Griffen, Zargen mit Rosenholz	76.—
12 In Doppel-Palisander, Randeinlage mit Elfenbein-Imitation und feinen Mozaikadern, fein vergoldete Mechanik mit faconierten Elfenbein-Griffen, Zargen mit Amboine-Holz furniert, feinst vernickelte Wirbel	88.—
13 Doppel-Palisander, mit feinsten Randeinlage wie vorstehend, Zargen Amboine-Holz, in allerfeinsten Ausführung, fein vergoldete Mechanik mit faconierten echten Perlmutter-Griffen,	95.— bis 120.—

Anton Bräuer, Meisterwerkstätte für Saiteninstrumenten-Bau, Schönbach b. Eger.

Elegie- oder Alt-Zither, 36–38 saitig.

Griffbrettmensur: $41\frac{1}{2}$ cm vom ersten bis zum letzten Bund.

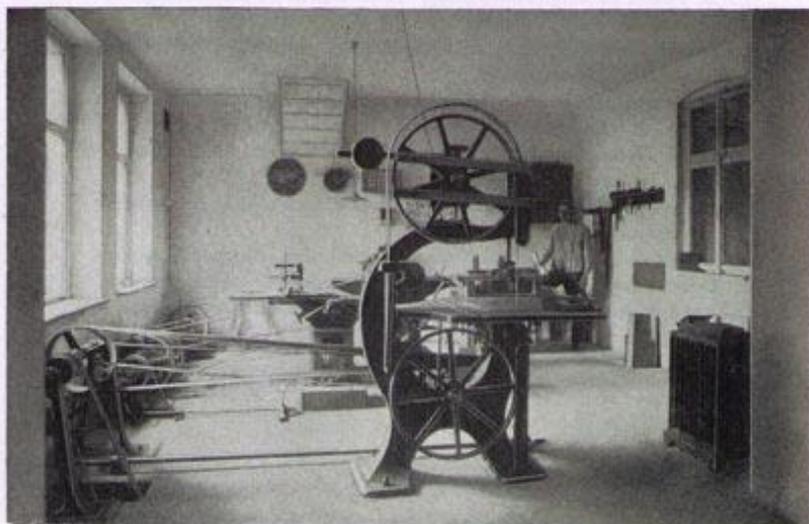


Die Elegie-Zither ist durch ihre längere Griffbrett-Mensur und tiefere Stimmung (eine Quart tiefer wie Konzert-Zither) wohl weniger für Vortragsstücke geeignet, jedoch im Terzett- oder Quartett-Spiel ist Elegie-Zither unentbehrlich.

Auch wird Elegie-Zither wegen ihres weichen angenehmen Tones gerne als Begleitungs-Instrument für Lieder etc. gespielt.

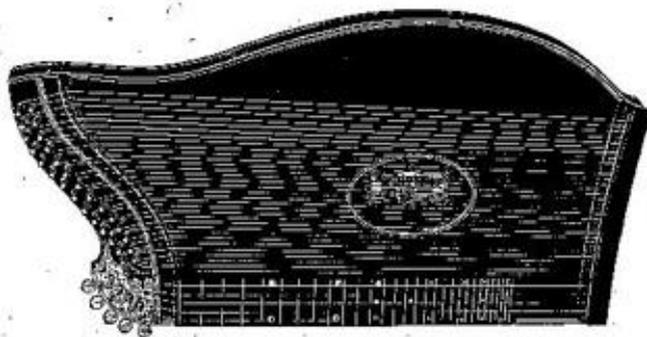
Wo keine Zithervereine bestehen, ist es sehr zu empfehlen, wenn sich 3–4 Spieler vereinigen zum Terzett- oder Quartett-Spiel mit Elegie-Zither.

Preise für Elegie- oder Alt-Zithern sind die gleichen wie bei Konzert-Zithern, von Nr. 9 bis Nr. 13 in den gleichen Ausführungen.



Teilansicht meiner Maschinenanlage.

Künstler-Konzert-Zithern, 37—38 sautig.



Griffbrett-Mensur: 35 $\frac{1}{2}$, von ersten bis zum letzten Band.

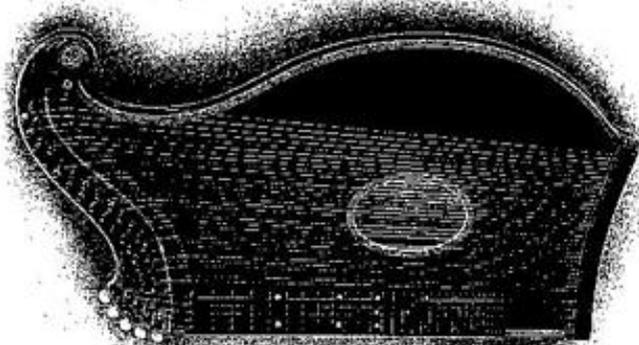
No.		R. Mk.
14	In Halb-Palisander-Ausführung, Zargen ebenholzartig mattiert, mit Einlage, feiner Nikelin-Mechanik, fein polierte Wirbel	72.—
15	In Halb-Palisander-Ausführung, breiter Elfenbein-Imitations-Rand-Einfassung, feiner Nikelin-Mechanik	76.—
16	Doppel-Palisander, feiner Nikelin-Mechanik, von ausgewählt schönem Palisander, fein vernickelte Wirbel	105.—
17	Doppel-Palisander, feiner Nikelin-Mechanik mit faconierten Elfenbein-griffen, Elfenbein-Imitations-Rand-Einlage	120.—
18	Doppel-Palisander, in feinsten Ausführung, Zargen mit Mahagoni-Holz, fein vernickelte Wirbel	125.—
19	Doppel-Palisander, Zargen echt Rosenholz, fein vergoldete Mechanik mit faconierten Elfenbein-Griffen	130.—
20	Doppel-Palisander, in allerfeinsten Ausführung, Zargen Amboine-Holz, fein vergoldete Mechanik mit faconierten echten Perlmuttergriffen, echt Ebenholz-Steg, Randeinlage mit Elfenbein-Imitation und Mosaik-ädern,	140.—
	Ferner mit Mosaikeinlagen auf der Decke, feinsten Edelmetall-Mechanik, von	R. Mk. 150.— bis 200.—

Die größeren Modelle eignen sich auch für Halb-Ideal und Ganz-Ideal-Besaitung und kostet:

Halb-Ideal-Besaitung, 40 sautig, R. Mk. 5.— mehr.

Ganz-Ideal-Besaitung, 43-45 sautig, R. Mk. 10.— mehr.

Salon-Konzert-Zithern, 37—38 sautig.

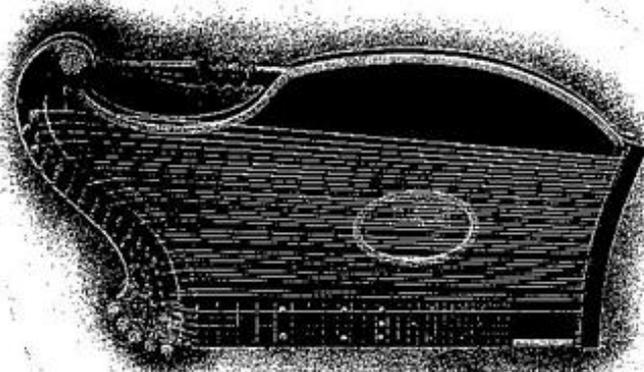


Griffbret-Messur: 35 ¹/₂ cm vom ersten bis zum letzten Band.

No.	R. Mk.
21 Halb-Palisander-Ausführung, mit feiner Randeinlage, furnierte Zargen, Ebenholz mattiert, mit feiner Schnecken-Rosette, Elfenbein-Stern, feine Nikelin-Mechanik.	94.—
22 Doppel-Palisander, mit breiter Elfenbein-Randeinlage, feiner Schnecken-Rosette, feiner Nikelin-Mechanik, Schneckenplatte am Boden in höchster Ebenholz-Gravur, feinst vernickelte Wirbel.	110.—
23 Doppel-Palisander, Rosenholz-Zargen, feiner Randeinfassung, fein vergoldete Mechanik mit faonierten Elfenbein-Griffen, feinst vernickelte Wirbel.	124.—
24 Doppel-Palisander, breite Randeinlage, mit Elfenbein- und Mosaik-Edlern, Zargen Amboine-Holz, fein vergoldete Mechanik mit echten faonierten Perlmutter-Griffen, feinst vernickelte Wirbel, ff. Schnecken-Rosette.	145.—
Ganz luxuriöse Ausführungen mit Mosaik-Einlagen auf der Decke, etc. von	250.—
	R. Mk. 170.— bis

Originale von freiwillig ehrendsten Anerkennungen
aus allen Kreisen liegen in meinen Geschäftslökalen
zur gefälligen Einsichtnahme auf.

Konzert-Harfen-Zithern, 37—38 saitig.

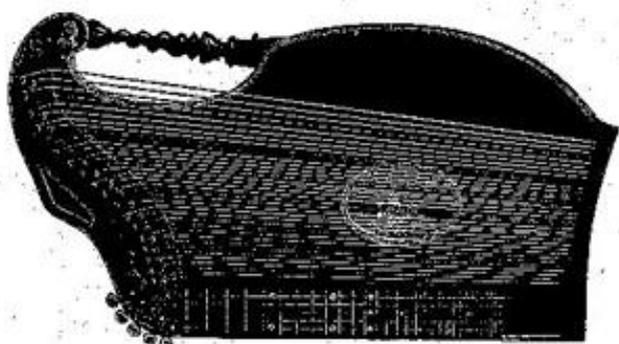


Photographische Aufnahme nach No. 27
Griffbrett-Messur: 35 1/4 cm vom ersten bis zum letzten Bund.

No.	R. Mk.
25 Halb-Palisander-Ausführung, breite Elfenbein-Randeffassung, feiner Nikielin-Mechanik, furnierte Zargen Ebenholz mautiert, fein verwickelte Wirbel, Säule nach Abbildung,	110.—
26 Doppel-Palisander, breite Elfenbein-Randeffassung, Zargen ebenholzartig mautiert, feine Rosette, Schneckenplatte am Boden in feiner Ebenholz-Gravur, feine Mechanik und Wirbel,	120.—
27 Doppel-Palisander, in Ausführung wie Nr. 26, Zargen mit Mahagoni oder Rosenholz furniert, ff. Nikielin-Mechanik, mit faconierten Griffen, feine Rosette mit Elfenbein-Verzierung	145.—
28 Doppel-Palisander, breiter Elfenbein-Rand mit Mosaik-Adorn, ff. vergoldete Mechanik mit faconierten Elfenbein-Griffen, Zargen Amboine-Holz, edel Ebenholz-Steg,	165.—
29 Doppel-Palisander, feinste Ausführung wie Nr. 28, fein geschnitzte Säule aus edel Ebenholz, Rosette in feiner Elfenbein-Schnitzerei,	190.—
Mit Mosaik-Einlagen auf der Decke, feinsten Holzsnitzereien in Ebenholz, in ganz luxuriöser Ausführung zu den Preislagen von	220.— 250.— bis 300.—

Luft-Resonanz-Harfenzithern, 38 sautig.

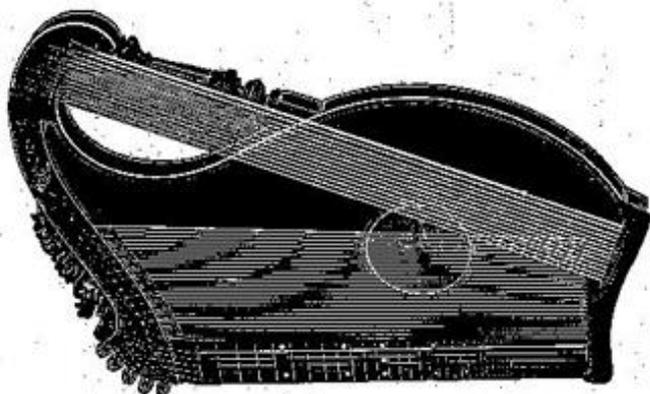
Halb-Ideal- und Ganz-Ideal-Besaitung, 40-, 43-, 45 sautig.



Photographische Aufnahme nach Nr. 31.

No.	R. Mk.
30 Halb-Palisander-Ausführung, breite Elfenbein-Randeinfassung, Zargen furniert, Ebenholz-maniert, mit Nikellin-Mechanik, 38 sautig.	140.—
31 Doppel-Palisander, breiter Elfenbein-Imitations-Randeinlage, feinst vernickelte Wirbel, feiner Nikellin-Mechanik, Schneckenplatte am Boden in feiner Ebenholz-Gravur.	165.—
32 Doppel-Palisander, Zargen feinstes Rosenholz, vernickelte Wirbel, vergoldete Mechanik, mit faconierten Elfenbein-Griffen, Rosette und Säule nach Abbildung.	192.—
33 Doppel-Palisander wie Nr. 32, jedoch Steg echt Ebenholz, fein vergoldete Mechanik mit faconierten Elfenbein-Griffen. (bewährteste Ausführung)	210.—
34 Doppel-Palisander, Mechanik feinst vergoldet mit faconierten Perlmutter-Griffen, sonst wie Nr. 33, mit sehr feiner Schnitzerei in künstlerischer Ausführung.	240.—
35 Doppel-Palisander, hochfeiner Ausführung, Zargen mit Amboine-Holz, furniert, Ebenholz-Garnitur, Schneckenplatte am Boden mit Ebenholz und feiner Gravur.	270.—
Ganz luxuriöse Ausführungen mit Mosaik-Einlagen, echt Elfenbein-Rändern, feinsten Edelmetall-Mechaniken von 300.— bis 400.— bis je nach Schmuck und Ausführung.	500.—

Kreuzsaitige Konzert-Perfekta-Zithern 42 saitig.
Preise für Modell A.



Modell A.

No.	R. Mk.
36 Halb-Palisander, Zargen furniert, Ebenholz maniert, mit breiter Elfenbein-Randeinlage, fein vernickelte Wirbel, und fein gravierter Mechanik,	135.—
37 Doppel-Palisander, breiter Elfenbein-Imitations-Rand-Einlage, feine Nickel-Mechanik mit faconierten Elfenbein-Griffen, ff. vernickelte Wirbel,	160.—
38 Doppel-Palisander, wie vorstehende Nummer, Zargen mit Rosenholz, fein vergoldete Mechanik mit faconierten Elfenbein-Griffen, feiner Holzschnitzerei,	178.—
39 Doppel-Palisander, Zargen mit Amboine-Holz furniert, feinsten Elfenbein-Rand mit Mosaik-Adern, Schueden-Platte am Boden in feiner Ebenholz-Gravur, vergoldete Mechanik mit faconierten Elfenbein-Griffen, Verzierung auf der Decke eventuell mit Monogramm in edel Silber oder Perlmutter	205.—
40 Doppel-Palisander, Zargen mit Amboine-Holz furniert, Steg und Säule edel Ebenholz, fein vergoldete Mechanik mit faconierten Perlmutter-Griffen, in hochfeiner Ausführung,	235.—
Gariz feinste Ausführung mit feinsten Ebenholz-Garnitur und Elfenbein-Schnitzerei und feinsten Edelmetall-Mechaniken von 250.—	300.— bis 400.—

Kreuzsaitige Perfecta-Zither die vollkommenste Zither.

Die Perfecta-Zither, welche ohne Überhebung als die vollkommenste Zither bezeichnet werden kann, ist nicht nur für den Künstler geschaffen, sondern für jeden geübten Spieler zu empfehlen.

Ein Beweis hierfür ist, daß selbst Lehrinstitute die Perfecta-Zither dem Schüler unter die Hand geben und die schönsten Erfolge damit erzielen.

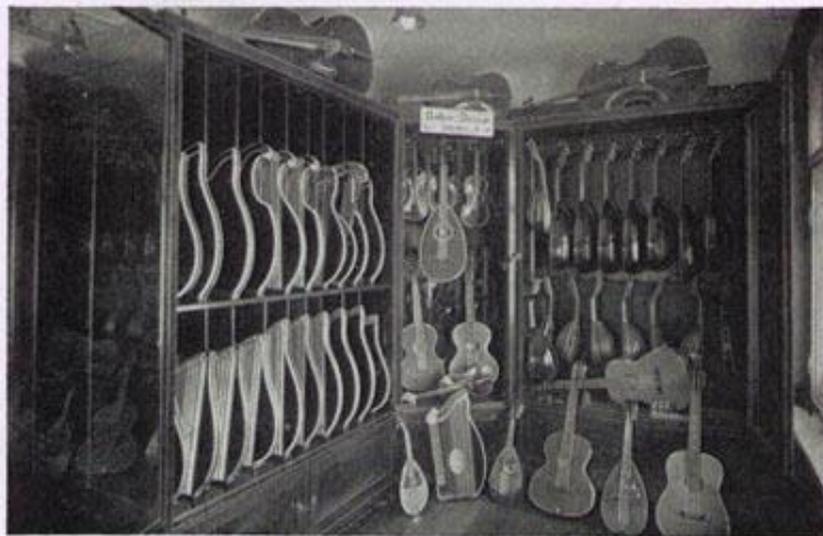
Für den Dilettanten ist es kaum möglich, bei einer gradsaitigen Zither 40–42saitig, die Kontrabässe voll auszunützen zu können, denn dieselben liegen zu weit vom Griffbrette entfernt.

Dagegen ist das kreuzsaitige System der Perfecta-Zither der Handlage so gut angepaßt, daß das ganze Preisaalenmaterial vollkommen beherrscht werden kann.

Die Perfecta-Zither bietet daher durch die geniale Anordnung der Kontrabässe gewiß die meisten Vorteile, dazu eine Tonfülle, welche von keiner anderen Zither erreicht werden kann.

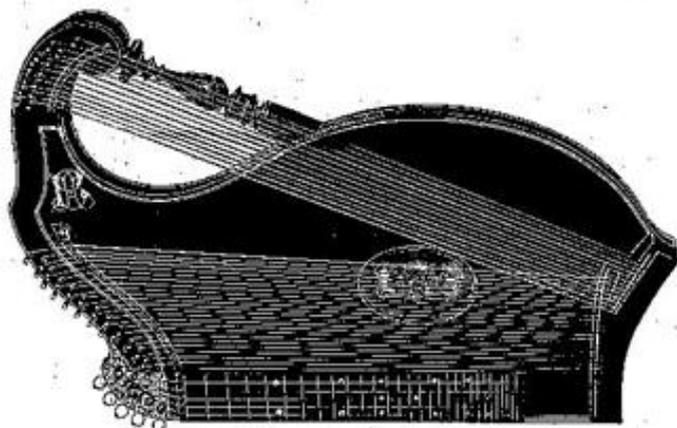
Speziell Perfecta „Modell C“, ist durch die Verlängerung des 2ten Quintenzirkels (von Es—Gis 24) sehr gut ausgeglichen und besitzt eine Tonfülle, welche für die größten Konzertsäle ausreichend ist.

Die größten Triumphe, welche Virtuosen bei Konzerten mit der „Bräuerschen Perfecta“ bis dato errungen haben, sind wohl die besten Beweise für die Vorzüglichkeit derselben als „Solisten-Instrumente“.



Musterlager von Instrumenten.

Kreuzsaitige Konzert-Perfekta-Zithern, 42saitig.
Modell C.



No.	R. Mk.
41 Decke Palisander, Boden E, gespaltenes Fichten-Resonanzholz, Zargen furniert, ebenholzartig maziert, Elfenbein-Imitations-Randeinlage, fein vernickelte Wirbel, feine Mechanik	145.—
42 Doppel-Palisander, breiter Elfenbein-Imitations-Rand, Nickel-Mechanik mit faonierten Elfenbein-Griffen, Schneckenplatte am Boden in Ebenholz-Gravur,	170.—
43 Doppel-Palisander, Zargen echt Rosenholz furniert, breite Elfenbein-Randeinlage, gravierte Schneckenplatte, feine Säule und Verzierungen, fein vergoldete Mechanik mit faonierten Elfenbein-Griffen,	190.—
44 Doppel-Palisander, feinste Ausführung wie Nummer 43, jedoch Steg echt Ebenholz,	210.—
45 Doppel-Palisander, Zargen Amboins-Holz, Mechanik feinst vergoldet mit echten, faonierten Perlmutter-Griffen, Steg und Säule echt Ebenholz,	245.—
46 Doppel-Palisander, in allerfeinster Ausführung, feinste Holzqualitäten, mit Ebenholz-Garnitur, Verzierung in Elfenbein-Schnitzerei, feinste Mechanik, vergoldet mit echten faonierten Perlmutter-Griffen,	270.—
Ganz feinste Ausführungen mit Ebenholz-Garnitur, Elfenbein-schnitzereien und feinsten Edelmetall-Mechaniken von 300.—, 350.—, bis 500.—	

Lauten und Gitarren für Schule und Haus.



Photographische Aufnahme nach Nr. 53

Lauten, 6 sautig.

No.	R. Mk.
47 Von Ahorn, braune Decke, mit Rosette, Einzel-Mechanik,	35.—
48 Von Ahorn, braune Decke, vertiefte Rosette, Elfenbein-Rand-Einlage, feine Mechanik, geflammte Ahorn-Muschel,	42.—
49 Von fein geflammten Ahorn, feiner vertiefter Deckenrosette (in künstlerischer Ausführung)	50.—
50 Von geflammten Ahorn, mit ganz feiner Neusilber-Mechanik, feine Randeinfassung, vertiefter Rosette, in sehr gediegener Ausführung,	62.—

Künstler-Lauten, 6 sautig.

No.	R. Mk.
51 Von fein geflammten Ahorn, großer Muschelform, ganz feine Mechanik mit ovalen Griffen, mehrfach vertiefter Rosette, edel Ebenholz-Griffbrett, sonst in bester Meisters-Arbeit,	80.—
52 Von fein geflammten Ahorn, oder Palisander, Rosette mit Elfenbeinkopf, sonst feinste Holz-Geßeln, Mechanik mit facettierten Elfenbein-Griffen, Mechanikopf mit reicher Bildhauerarbeit, eventuell mit Rosette, oder Monogramm etc.,	95.—
53 Künstler-Laute, von feinst geflammten Ahorn od. Palisander, Hals mit Violin-Schnede und feinsten Ebenholz-wirbel, Rosette in reicher künstlerischer Bildhauerarbeit, nach beliebiger Stilart, sonst in feinsten Adjustierung, (Saitensböker am Steg mit edel Gold-Ring),	120.—

Ganz feine Ausführungen mit feinsten Adjustierung etc., von 140.— bis 200.—
 Preise über Kontra-Lauten, 9 bis 10 sautig, von 85.—, 105.— bis 150.—

Süßer Wohlklang schließt in der Saiten Gold!

Künstler-Gitarren.



Achter-Form



Spanische-Form

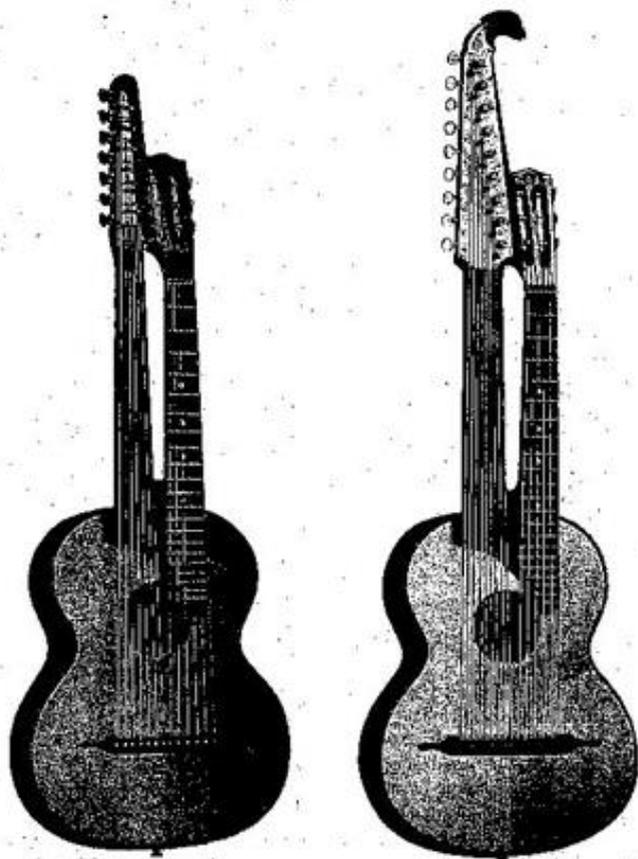
In den folgenden Preislagen mache ich speziell die größeren Modelle spanisch und auch die Achterform wie Abbildung und sind diese Gitarren auch erstklassige Künstlerinstrumente in Ton und Spielweise und genügen den höchsten Anforderungen.

Sämtliche Preislagen sind mit Mahagonihals, Halbschrauben für Regulierung der Saitenlage, breiten Griffbrett-Bunden (ff. Nickel), Mensurlänge der großen Modelle ist 63 bis 65 cm, Halsrücken nach Wunsch flach oder halbrund.

Künstler-Gitarren spanischer Modelle in Palisander Ausführung sind mit mäßiger Boden-Wölbung und haben speziell weichen, sanglichen Toncharakter. (Sogenannter spanischer Ton)

Kontra-Gitarren baue ich nur nach gut erprobten Methoden und leiste auch volle Garantie, daß der Doppelhals stets in gleich guter, richtiger Lage bleibt, was bei einem solchen Instrument die Hauptbedingung ist. Die Holzarten für Kontra-Gitarren sind ebenfalls prima Qualität.

Kontra-Gitarren, 12-15 sautig.



Photographische Aufnahme nach No. 63 Photographische Aufnahme nach No. 65

Sämtliche Kontra-Gitarren sind mit Doppelhals Halsschraube (abnehmbarem Hals), Stahlstab durch den Korpus.

Beschreibung der Kontra-Gitarren auf Seite 17.

Mandolinen, (Neapolitaner Form).

8saitig, doppelchörig. (Stimmung E A D G).

No.		R. Mk.
67	Von Ahorn, Spielplatte mit Einlage, Mechanik 13teilig.	14.—
68	Von Ahorn, Spielplatte mit besserer Einlage, Mechanik 15teilig.	16.—
69	Von Ahorn und Kirschholz, ff. Neusilberschoner, 21teilig, feine Spielplatte.	19.—
70	Von Palisander, 23teilig, offene Mechanik, feine Spielplatte, ff. Neusilber-Armelschoner, feine Ausführung.	22.—
71	Tasch.-Mandoline, flache Bauart 10.—, 12.50	15.—

Konzert-Mandolinen.

Konzert-Mandolinen haben alle ff. offene Mechanik, gewölbtcs Griffbrett (echt Ebenholz), ganz feine Spielplatten, Ausführung nach Emberger Art. In guter Spielweise sowie Tonqualität sind dies alles erstklassige Instrumente.

No.		R. Mk.
72	Von gefasstem Ahorn und Pflaumenholz, guter offener Mechanik, 21teilig, gutes Toninstrument.	30.—
73	Von Palisander, 21teilig, doppelter Elfenbein-Randeinlage, feine Spielplatte in Perlmutter.	35.—
74	Galac-Konzert-Mandoline, (wie Abbildung) in feiner Palisander-Ausführung, Palisander-Schoner, ff. Perlmutter-Spielplatte.	42.—
75	Galac-Konzert-Mandoline wie Nr. 74, jedoch mit gehöhlten Rippen, 27teilig, in feinstcr Ausführung, ganz feiner Mechanik mit ovalen Griffen.	56.—
76	Galac-Konzert-Mandoline, 27teilig, ganz reicher Perlmutter-Spielplatte, feinst. Mechanik, doppelter Elfenbein-Rand, feinst Palisander mit gehöhlten Rippen, Ebenholz-Garnitur.	70.—

Konzert-Mandolinen in flacher Bauart (wie Gitarre)

(Über die Form gebaut und nur in ganz guten Ausführungen)

No.		R. Mk.
77	Von gefasstem Ahorn, offene Mechanik, ff. Spielplatte mit Neusilber-Armelschoner „Fix“, doppelte Randeinlage.	22.—
78	Von Palisander, weiße Randeinlage, ff. Mechanik, feiner Mosaik-Spielplatte, gewölbtcs Griffbrett.	28.— bis 40.—

Mandolinen in 12saitiger Ausführung (3chörig) kosten je nach Qualität R. Mk. 2.50 bis 4.— mehr.



Nach No. 72



Nach No. 74

No.	Mandola, 8saitig, (doppelthörig.)	R. Mk.
79	Von Ahorn, guter offener Mechanik, Perlmutter-Spielplatte, Neusilber-Armelgehörer	35.—
80	Von schön geflammtem Ahorn, feiner aufgeschraubter Mechanik, feine Spielplatte in Perlmutter, 15 teilig, braune Decke	45.—
81	Von feinst Palisander, Elfenbein-Randeinlage, 15 teilig, feiner Perlmutter-Spielplatte, gewölbtes Griffbrett, feine Mechanik	62.—
No.	Mandolon=Cello, (6saitig, doppelthörig.)	R. Mk.
82	Von geflammtem Ahorn, präcis gearbeiteter offener Mechanik, feiner Lackierung, brauner matter Decke, Spielplatte sonst nur in bester Ausführung	62.—
83	Von feinst geflammtem Ahorn, sonst wie Nr. 82, zu R. Mk. 75.—, 80.— bis	100.—

Mandolin=Tremolobäß, (6saitig.)

No.		R. Mk.
84	Von geflammtem Ahorn, präcis gearbeiteter Mechanik, Ebenholz-Griffbrett, mit Schalloch oder eingesetzter Rosette	80.—
	Feinere Ausführungen von . . . R. Mk. 90.— bis	100.—

Melodions (auch Tisch- oder Schloßgeige genannt.)

Melodions mache ich in Viola-, Violin- und auch in Cello-Stimmung und haben sich diese Instrumente bis heute in den meisten Zithervariationen eingeführt.

Das Melodion ist eigentlich eines der beliebtesten Instrumente, wenn es in reiner Stimmung, guter Spielart und vor allem durch guten, weichen, angenehmen Ton dem Künstler entgegen soll. Doch habe ich es mir ebenfalls zur Aufgabe gemacht, auch in Melodions ein beachtbares Künstlerinstrument herzustellen, was mir auch vollends gelungen ist und meine Melodions ebenso den besten Ruf haben.

Das Cello-Melodion hat denselben Toncharakter wie das Streich-cello und ist noch handlich in Spielweise, so daß es am Tisch zu spielen ist oder auch als Schloßcello. Sehr empfehlenswert sind für P. T. Zithervariante ganze Quartette und stehe ich darüber stets gerne mit schriftlichem Offerte zu Diensten.



No.	Violin-Melodions.	R. Mk.
85	Von Ahorn, Modell Caspa da Solo, mit Ebenholz-Wirbeln	50.—
86	Von schön geflammtem Ahorn mit guter Nicken-Mechanik, Modell Caspa da Solo	65.—
87	Von feinst geflammtem Ahorn, mit feiner Mechanik, feine Lackierung, ff. Ebenholzgarnitur, gutes Solsteininstrument	90.—
88	Künstler-Melodion in feinsten Holzqualität, ff. Lackierung, erstklassige Toninstrumente 110.—, 120.—, 150.— bis	200.—

Viola-Melodions 10 % höher.

No.	Cello-Melodions.	R. Mk.
89	Von geflammtem Ahorn mit Wirbel	90.—
90	Von fein geflammtem Ahorn, feine Ebenholzgarnitur, feine Lackierung	115.—
91	Ganz feine Ausführungen 130.—, 150.— bis	200.—

Zithertische.

Zithertische lassen sich nach Wunsch in den verschiedensten Ausstattungen ausführen, jedoch verzeichne ich die gangbarsten Nummern. Meine Zithertische sind durchwegs von Fichten-Resonanzholz, bess. mit Palisander furniert.

Bei sämtlichen Tischen sind die Füße abschraubbar.

Von No. 94 an sind die Tische mit Stellschraube.

No.		R. Mk.
92	Von Resonanzholz braun gebeizt und mattiert	48.—
93	Von schönem Resonanzholz, Seitenwände braun gebeizt und mattiert, obere Platte weiß poliert	54.—
94	Von ausgewähltem Resonanzholze, Seitenwände mit Palisander furniert, obere Platte weiß, mit Nußbaum- oder Palisander-Einfassung, ausgesetzten Ecken (auf der Platte), sehr fein	75.—
95	In ganz feiner Ausführung, mit Einlagen, Rosenholz-Fourniere, feinsten Bauart, mit feinsten Füßen	85.— bis 120.—

Für 2 Zithern kostet jeder Tisch 20% mehr.

Praktische Winke bei Kauf von Instrumenten!

Mit Ausgabe dieser Preisliste möchte ich auch im Interesse des Käufers einige Bemerkungen machen:

In meiner Spezial-Preisliste Nr. 33 sind nur die neuesten Systeme und Modelle von mir selbst erprobt in allem, aufgenommen worden und veraltete, unpraktische, rückständige Bauarten und Modelle, welche aus Unkenntnis etc. andererseits noch angeboten werden, nicht enthalten.

Der billigere Preis solcher Fabrikate ist für manchen Käufer sehr verlockend, doch die Einsicht für den Mißgriff erfolgt meist nach ganz kurzer Zeit, denn derart billige Ware kann den Spieler nie befriedigen. Solche Instrumente (Zithern, Gitarren, Mandolinen, etc.) sind nach ganz kurzer Zeit unbrauchbar und werden durch Reparaturen etc., teurer als gute Instrumente.

Vielfach werden für den Schüler solche billige, minderwertige Fabrikate gekauft in der Meinung, daß sie zum Lernen auch genügen, und doch ist dies für den Schüler das erste Hindernis für den Fortgang, denn meist haben solche Fabrikate ganz unrichtige EINSTELLUNGEN, unrelne Griffbretter und sind schwer spielbar, auf welchen selbst der gute Spieler nicht im Stande ist, etwas zu leisten. Umso schwerer ist es für den Schüler, auf einem solchen Instrumente etwas zu lernen.

Der Bau meiner Instrumente vollzieht sich in meinen modernst eingerichteten Werkstätten unter meiner persönlichen Mitarbeit. Durch die leistungsfähige, moderne Einrichtung meiner Werkstätten bin ich in der Lage, für meine Instrumente die möglichst billigsten Preise bei weitgehendster Garantie zu machen.

Für den Bau meiner Instrumente führe ich ein großes Lager der edelsten Tonhölzer etc., und wird nur naturgetrocknetes Resonanz-Holz von den ältesten Lagerbeständen verarbeitet. Ich übernehme auch für alle Instrumente aus meiner Werkstätte jede Garantie.

Prima, kunstgerecht und fein

Soll Ihr Werkzeug sein!

Dann werden Sie Künstler und Solist.

Nur mit etwas Schlechtem nicht.

Etui für Konzert-Zither.

No.		R. Mk.
96	Von Pappe, mit Einritzung, überzogen	1.40
97	Von Holz, mit Schloß, Saitenfach, Hebelruckschlösser, Papier-Überzug, Ledergriff	8.50
98	Von Holz, $\frac{1}{2}$ Filzfutter, sonst wie Nr. 97	10.—
99	Von Holz, $\frac{1}{2}$ Filzfutter, Überzug Kunstleder	14.50
100	Von Holz, Samtfutter, Überzug Kunstleder	22.50
101	Schutzdecken für Konzert-Zithern in Filztuch	2.50, 3.—, 4.—
102	Schutzdecken für Konzert-Zithern, in Samt mit Schnur	5.50, 7.—
103	Segeltuch-Überzug mit Druckknöpfen	6.50

Form-Etui für Künstler-Konzert-, Salon-Konzert- und Harfen-Zithern.

No.		R. Mk.
104	Von Holz, $\frac{1}{2}$ Filzfutter, Lederpapier-Überzug, Hebelruckschlösser	16.—
105	Von Holz, $\frac{1}{2}$ Futter, Tuchfutter, Kunstleder-Überzug	22.—
106	Von Holz, $\frac{1}{2}$ Samtfutter, Kunstleder-Überzug	30.—
107	Segeltuch-Überzug mit Druckknöpfen	10.—

Form-Etuis für Perfecta-Zithern.

No.		R. Mk.
108	Von Holz, $\frac{1}{2}$ Futter, amerikan. Hebelruckschlösser, Kunstleder-Überzug	27.—
109	In gleicher Ausführung, jedoch feinst Samtfutter	38.—
110	Form-Etui aus Speerholz, Ganz Plüsch-Futter, feinste Ausführung	46.—
111	In gleicher Plüsch-Ausführung, und echt Leder-Überzug, braun oder schwarz	76.—
112	Segeltuch-Überzug, Druckknöpfe	14.—
113	Schutzdecken, Filztuch	5.—
114	Schutzdecken, Samt mit Schnur, doppelt	10.—
115	Schutzdecken, Plüsch mit Schnur, doppelt	14.—

Taschen für Lauten, Gitarren und Mandolinen.

No.		R. Mk.
116	Für Mandolinen, aus Jägerleinen mit Zugband	2.—
117	Für Mandolinen, aus echt Segeltuch	2.20
118	Für Mandolinen, Ledertuch (wasserdicht)	2.50
119	Für Gitarren und Lauten, Jägerleinen mit Zugband	3.—
120	Für Gitarren und Lauten, echt Segeltuch mit Zugband	3.20
121	Für Gitarren und Lauten, Ledertuch, wasserdicht	4.30
122	Ledertuch-Taschen, mit aufgesetzten Zargen, runder Ledergriff, Saitentasche gefüttert	7.50
123	Tragbänder für Laute und Gitarre, verstellbare Länge	1.—, 1.50, 2.—
124	Mandolin-Form-Etuis, $\frac{1}{2}$ Futter, Kunstlederüberzug	8.—
125	Mandolin-Taschen, Ledertuch mit Futter und vernickeltem Riegel	4.50

Saiten, Utensilien etc. für alle Instrumente.

Übernahme von Reparaturen.

Bei Zither-Reparaturen läßt sich der Preis meist erst nach der Besichtigung des Instrumentes feststellen und stellen sich die Kosten je nach Arbeit und Modell der Zither.

Konzert-Zithern, bei denen meistens das Griffbrett abgezogen und neu poliert werden muß, stellen sich auf ca. R. Mk. 8.— bis 12.—.

Ganz neues Griffbrett (wo auch dann neuer Sarg sein muß) polieren etc. R. Mk. 12.—, 15.— bis 18.—.

Bei größeren Modellen stellt sich der Kostenpunkt der Reparaturen entsprechend höher.

Neue Wirbel je nach Qualität von R. Mk. 1.50, 2.— bis 3.—.

Bei Gitarren können nur gute Instrumente in Reparatur genommen werden, da bei billigen Gitarren meist die Kosten der Reparatur sich zu hoch stellen.

Bei Violinen kann Preis erst nach Besichtigung festgestellt werden.

Xylophone (Holz- und Strohinstrumente).

Fertig montiert mit Strohhollen und Hämmerchen.

No.		R. Mk.
126	Von Resonanz-Fichtenholz, weiß, 2 reihig- 18 Stäbe von e-f', chromatisch	20.—
127	Von Ahornholz, weiß, 4 reihig- 36 Stäbe von e bis c'', chromatisch, ohne b''	30.—
128	Von Jacarandaholz, (Palsander), poliert, mit Bronzebuchstaben, 2 reihig- 18 Stäbe von e bis f', chromatisch	48.—
129	Von Jacarandaholz (Palsander), mit Bronzebuchstaben, poliert, 4 reihig- 36 Stäbe von e bis c'', chromatisch, ohne b'', Xylophon-Etui von Holz mit Schloß in den Preislagen zu 10.—, 15.—, 19.— und	55.— 22.—

Xylophon-Resonanztische haben die gleichen Preise wie die Zithertische.

Glockenspiele, (für Zithervereine und Orchester).

No.		R. Mk.
130	Mit 25 Stahlplatten 24×3.5 mm, chromatisch von c bis c'', Platten poliert, mit aufgeschlagenen Buchstaben, in 2 Reihen auf Holzrahmen aufgenagelt in Karton	18.—
131	Mit 25 Stahlplatten 24×3.5 mm, chromatisch von c bis c'', Platten poliert, mit aufgeschlagenen Buchstaben, auf Saiten gespannt, in zweckmäßiger, enger Lage, in braun poliertem Fichtenholzkasten	30.—
132	Mit 25 Stahlplatten, 22×7 mm, von c bis c'' chromatisch, Platten matt poliert, mit aufgeschlagenen Buchstaben, auf bronziertem Eisengestell, in braun poliertem Eichenholzkasten	45.—
133	Glockenspiel mit Klaviatur, mit 25 Stahlplatten 23×8 mm, auf starkem Eisengestell liegend, von c bis c'' chromatisch, Klavius mit Zelluloid-Belag, mit bester Mechanik, ohne Dämpfung, in poliertem Gehäuse, mit dreiteiligem, völlig aufklappbarem Deckel, mit Schloß, ca. 20 kg netto schwer	230.—

Metronome, (Taktmesser).

No.		R. Mk.
134	Gehäuse Nußbaum	11.50
135	Gehäuse Nußbaum mit Glocke	15.—
136	Gehäuse Palsander mit Glocke	16.—

Einiges über die Behandlung und Erhaltung der Zither und Saiten.

Um eine Zither schön und gut zu erhalten, ist vor allem ein gut schließendes Etui zur Aufbewahrung derselben nötig, damit die Zither vor feuchten Temperaturen und Staub geschützt ist. Es ist dies erstens für die Saiten notwendig, sowie auch für die Zither, wenn dieselbe in Politur schön erhalten bleiben soll.

Auch ist es notwendig, alle 4-5 Wochen (je nach Gebrauch), sämtliche **Griffsaiten** durch neue zu ersetzen, da die **Stahlsaiten** bei stetem Spiel meistens etwas röstig werden und dadurch die reine Stimmung des Griffbrettes verloren geht und sich auch die Bünde viel früher ausweiten.

Zithern, Gitarren, etc. soll man nie direkt der Sonne aussetzen oder zu großer Ofenhitze, da durch die Einwirkung der großen Hitze die Instrumente und Saiten sehr darunter leiden. Übergroße Hitze und auch Feuchtigkeit bringen jedem Instrument Schaden.

Bei Saitenaufsichten schraube man stets den betreffenden Wirbel etwas zurück und dann erst die Saite aufziehen. Wird dies unterlassen, so überschrauben sich die Gewinde und der Wirbel wird dann immer leichter gehen bis derselbe ganz locker ist.

Bei Saiten aufziehen achte man auch stets darauf, daß die Saite nicht zu lang ist, da sich sonst die Saite am Wirbel nach abwärts aufwickelt und sobald selbe auf der Decke zwischen Holz und Wirbel sich einklemmt, so muß die Saite reißen, da durch das Einklemmen dieselbe abgedrückt wird. Dies gilt auch für Gitarren und andere Saiten-Instrumente.

Beachte man all diese Winke, so erspart man sich viel Ärger und Zeit und wird sein Instrument immer im besten Zustande haben.

Zur gefl. Beachtung!

Für den guten, vorwärtstrebenden Spieler ist stets nur ein mehrsaitiges Instrument zu empfehlen, und dies sind immer nur die größeren Modelle, welche auch die entsprechende Länge für das Freisaiten-System haben.

Die grad-saitigen Modelle sind zu empfehlen bis zu einer Saitenzahl von 37 bis 38 Saiten, welche noch gut beherrscht werden können. Dagegen für 42saitige Ausführung ist nur das kreuzsaitige System der Perfekta-Zither zu empfehlen, wo durch die geniale Anordnung der Kontra-Bässe die Beherrschung des ganzen Saiten-Systems vollkommen ermöglicht ist. Alle großen Modelle in grad-saitiger Ausführung haben strahlenförmige Saiteneinteilung, und daher auch eine leichte, bequeme Spielart.

Diese Modelle besitzen auch alle Vorzüge eines wirklich guten Künstler-Instrumentes, da nur die denkbar besten Tonhölzer dazu verarbeitet werden. Diese Instrumente sind auch in Tonqualität das Beste, was zu bieten ist und haben speziell welchen, sanglichen Ton-Charakter, fundamentalen Griffbrett-Ton bis in die höchsten Lagen bei leichtester Tonsprache. Dies sind alles bekannte Vorzüge meiner Instrumente, und befriedigen auch die höchsten Anforderungen.